



HESSENIDEEN

**JAHRESBERICHT
2023**



Impressum

Herausgeber:

Universität Kassel
UniKasselTransfer - Projekt Hessen Ideen
Universitätsplatz 12
34127 Kassel

info@hessen-ideen.de
www.hessen-ideen.de

Verantwortlich:

Daniel Opper, Leitung UniKasselTransfer
Jörg Froharth, Leitung UniKasselTransfer Inkubator
Annika Strauß, UniKasselTransfer, Projektleitung Hessen Ideen

Redaktion:

Marie Kaiser
Annika Strauß
Ann-Sophie Bleise

Layout und Gestaltung:

Fabian Hilbich
www.3vierc.de

Fotonachweise:

Cover - © Hessen Ideen/Sina Tarves
Seite 5 - © kunst.hessen.de
Seite 6-7, 22-24, 30, 58-59 - © Hessen Ideen/Sina Tarves
Seite 10, 14, 18, 20, 28, 44 - © Bildrechte bei dem jeweiligen Team
Seite 33, 36-37, 41, 51 - © Achim Katzberg
Seite 38-39, 42 (links oben), 50 - © Bildrechte bei dem jeweiligen Jury-/Kommissionsmitglied
Seite 42-43, 48-49, 56 - © Hessen Idee/Milton Arias
Seite 46 - © connectuu GmbH/Fotograf: Jonathan Schübler
Seite 52-53 - © The Pitch Club/Milton Arias
Seite 57 - © Hessen Ideen/Sina Tarves und © Fotostudio Hirsch (Maren Hofmann, Ann-Kathrin Schrott)

INHALTSVERZEICHNIS

EINFÜHRUNG

Impressum	2
Bildnachweise	2
Grußwort	5

DIE INITIATIVE

Hessen Ideen – Die Initiative	8-9
Hessen Ideen 2016-2023 – Key Performance Indicators	12-13
Unsere Partner:innen	16-17

STIPENDIUM

Hessen Ideen Stipendium	25-29
Kommission Hessen Ideen Stipendium	38

WETTBEWERB

Hessen Ideen Wettbewerb	34-37
Jury Hessen Ideen Wettbewerb	42
Gutachtende Hessen Ideen Wettbewerb	43

CROWDFUNDING

Hessen Ideen Crowdfunding	45
---------------------------	----

HOCHSCHULNETZWERK

Hessen Ideen Hochschulnetzwerk	57
--------------------------------	----

EVENTS

Preisverleihung	40-41
Alumni Sommerfest	54-55

INTERVIEWS JURYMITGLIEDER

Birgit Heilig	46
Ralf Dolk	47
Frank H. Wilhelmi	52-53

GRÜNDER:INNEN IM INTERVIEW

MySympto	10-11
Fortis Studios	14-15
Play and Connect	18-19
Larabicus	22-23
CERASLEEVE®	30-31
FLIPoQ	38-39
Coded Network Semantics	48-49
Phont	50-51

PROJEKTTEAM

Projektteam Hessen Ideen	58-59
--------------------------	-------

GRÜßWORT



Liebe Leserin, lieber Leser,

an unseren hessischen Hochschulen gibt es enorm viel Potenzial – und das müssen wir nutzen, um die Transformation der Industriegesellschaft zu unterstützen und zukunftsfähige Arbeitsplätze zu schaffen. Hessen Ideen ist auf diesem Weg ein wichtiger Partner. Mit der Initiative motivieren wir potenzielle Gründer-Teams aus den Hochschulen, den Weg in die Selbstständigkeit einzuschlagen, und unterstützen sie beim Übergang von einer unternehmerischen Idee zu einem überzeugenden Geschäftskonzept.

Dafür stellt Hessen Ideen Gründern verschiedene Bausteine bereit: Das Hessen Ideen Stipendium hilft potenziellen Gründerinnen und Gründern mit Hilfe eines Akzeleratorprogramms und Coachings dabei, ihre Vorhaben zu einem tragfähigen Geschäftskonzept zu entwickeln. Der landesweite Hessen Ideen Wettbewerb bietet den Gründerinnen und Gründern eine Bühne und präsentiert die Startups von morgen. Ergänzt wird das Programm durch das Hessen Ideen Hochschulnetzwerk, in dem die Gründungsberaterinnen und -berater der Hochschulen zusammenarbeiten.

All diese Bausteine helfen jungen Gründerinnen und Gründern mit frischen Ideen, innovativen Produkten, Dienstleistungen und Geschäftsmodellen, den Weg in die Selbstständigkeit zu wagen und an Lösungen für die großen Herausforderungen unserer Zeit zu arbeiten. Dabei steht vor allem der Austausch im Vordergrund. Denn Transfer ist nichts, das unmittelbar auf die Forschung folgt, sondern bedeutet, die Anforderungen aus der Praxis von Anfang an einzubeziehen.

Überzeugen Sie sich nun selbst, was Hessen Ideen 2023 erreicht hat. Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre – sowie viel Erfolg und neuen Elan bei der weiteren Entwicklung und Umsetzung innovativer Ideen.

Timon Gremmels
Hessischer Minister für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur





HESSENIDEEN
**DIE
INITIATIVE**

DIE INITIATIVE

HESSEN IDEEN

Hessen Ideen fördert und entdeckt unternehmerische Ideen an den hessischen Hochschulen. Die Initiative des Landes Hessen ist 2016 mit ihrem ersten Baustein – dem Hochschulgründungswettbewerb – gestartet und schaut inzwischen auf eine langjährige Geschichte zurück, in der weitere Bausteine dazu gekommen sind. 2018 startete das Hessen Ideen Stipendium sowie das Hochschulnetzwerk. Im Jahr 2022 wurde die Initiative zudem um das Hessen Ideen Crowdfunding ergänzt. Mit diesen vier Schwerpunkten unterstützt und fördert Hessen Ideen die unterschiedlichen Bedarfe von Gründungsprojekten.

◆ **DER HESSEN IDEEN WETTBEWERB – IDEEN ERZÄHLEN**

Erstmals ausgeschrieben im Jahr 2016, richtet sich der landesweite Wettbewerb an die besten Gründungsvorhaben aus den hessischen Hochschulen, die ihre drei besten Ideen ins landesweite Rennen um den Titel schicken. Die Projekte bekommen eine landesweite Bühne und können sich öffentlich präsentieren. Alles rund um das Wettbewerbsjahr 2023 finden Sie auf Seite 34-37.

◆ **DAS HESSEN IDEEN STIPENDIUM – IDEEN ENTWICKELN**

Mit dem Hessen Ideen Stipendium erhalten Gründungsprojekte die Möglichkeit innerhalb einer Förderlaufzeit von sechs Monaten intensiv an ihrem Vorhaben zu arbeiten und gemeinsam mit Expert:innen das Geschäftsmodell weiterzuentwickeln. Erfahren Sie mehr zu den geförderten Ideen auf Seite 26-29.

◆ **DAS HESSEN IDEEN CROWDFUNDING – IDEEN STARTEN**

Beim Hessen Ideen Crowdfunding werden Gründungsideen aus den hessischen Hochschulen bei der Einwerbung finanzieller Mittel aus der Crowd unterstützt: Die Ideenteams werden mit einem 1:1-Cofunding von bis zu 5.000 Euro gefördert und bei der Ausarbeitung ihrer Crowdfundingkampagne begleitet. Insbesondere sollen Gründungsprojekte unterstützt werden, die einen sozialen, ökologischen oder kulturellen Mehrwert generieren. Erfahren Sie mehr auf Seite 45.

◆ **DAS HESSEN IDEEN HOCHSCHULNETZWERK – IDEEN UNTERSTÜTZEN**

Im Hessen Ideen Hochschulnetzwerk arbeiten die Gründungsförderungen der hessischen Hochschulen intensiv zusammen, um die Angebote für Gründer:innen in Hessen landesweit zu stärken. Hessen Ideen ist dadurch zu einem essenziellen Teil des Gründungs-Ökosystems herangewachsen. Mehr dazu auf Seite 57.

www.hessen-ideen.de

Das Team hat 2023 ein Stipendium erhalten und hat am Wettbewerb teilgenommen.

MySympto



Welchen Mehrwert habt ihr aus dem Stipendium mitgenommen?

Der Austausch mit anderen Gründer:innen im Hessen Ideen Stipendium war äußerst wertvoll. Man hatte immer wieder die Chance von den Herausforderungen der anderen Teams zu lernen und konnte so einige Hürden leichter oder zumindest besser vorbereitet nehmen. Auch das erweiterte Netzwerk von Hessen Ideen hat uns viele neue Kontakte eingebracht. Im Rahmen der Workshops waren vor allem die individuellen Gespräche mit Mentor:innen hilfreich, die Idee und das Geschäftsmodell weiterzuentwickeln.

Was hat sich seit der Teilnahme am Stipendium für euch verändert?

Seit dem Hessen Ideen Stipendium sind wir professioneller geworden, haben uns neu strukturiert und folgen nun einem klaren Fahrplan. Die Teilnahme hat natürlich auch unsere Außenwahrnehmung gesteigert, das Stipendium bringt viel Reputation. Besonders wertvoll war die Freiheit, uns dank des Stipendiums voll auf die Gründung konzentrieren zu können, ohne Ablenkungen durch finanzielle Sorgen.

Welche Ziele habt ihr euch für 2024 gesetzt?

Im Jahr 2024 zielen wir darauf ab, unseren Prototypen in ersten Pilotprojekten in Kliniken zu testen und praktische Erfahrungen mit echten Patient:innen zu sammeln. Auf der finanziellen Ebene bemühen wir uns um Anschlussfinanzierung,

wobei Programme wie LAISF und EXIST im Fokus stehen. Ein weiteres wesentliches Ziel ist es, wichtige Schritte in Richtung Medizinproduktzulassung zu gehen und damit den Grundstein für eine Markteinführung und Zertifizierung zu legen.



Unser Projekt adressiert zwei zentrale Herausforderungen im deutschen Gesundheitswesen: Die Digitalisierungslücke und den Personalmangel, besonders spürbar in Notaufnahmen. Hier müssen oft junge Assistenzärzt:innen mit begrenzter Erfahrung unter hohem Druck Patient:innen mit verschiedensten Krankheitsbildern schnell und präzise diagnostizieren. Statistiken zeigen, dass dies in ca. 12% der Fälle zu Fehldiagnosen führt, was nicht nur hohe Kosten verursacht, sondern auch erhebliche gesundheitliche Risiken für die Patient:innen birgt.

Um diese Problematik zu bewältigen, haben wir in Kooperation mit Universitätskliniken einen digitalen Assistenten entwickelt. Dieser unterstützt den behandelnden Arzt / die behandelnde Ärztin im Klinikalltag, indem er basierend auf Patient:innendaten und aktuellen medizinischen Leitlinien die wahrscheinlichsten Behandlungspfade und Differenzialdiagnosen vorschlägt. Unser interdisziplinäres Team aus Ärzt:innen und technischen Expert:innen hat dabei den Fokus auf Benutzerfreundlichkeit und Präzision gelegt, um die Qualität der medizinischen Versorgung in Notaufnahmen nachhaltig zu verbessern.

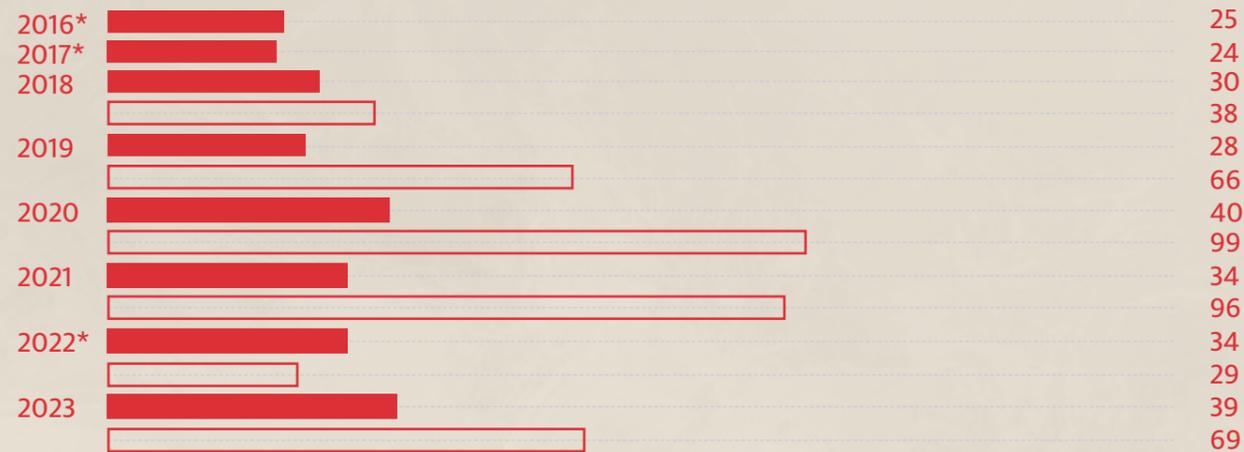
Teammitglieder: Nils Bergmann, Elias Hofmann, Theresa Nolte
Hochschule: Eine Idee aus der TU Darmstadt
Website: mysympto.com

HESSEN IDEEN 2016-2023 KEY PERFORMANCE INDICATORS

ZIEL



ENTWICKLUNG HESSEN IDEEN



Anzahl der Einreichungen beim (□ Stipendium ■ Wettbewerb)
*In 2016 und 2017 gab es nur den Wettbewerb, in 2018 kam die erste Stipendienrunde hinzu. Ab 2019 wurden jährlich zwei Stipendienrunden gefördert. Im Jahr 2022 gab es nur eine Förderrunde des Stipendiums.

DAS IST HESSEN IDEEN

WETTBEWERB

DAS IST HESSEN IDEEN

- + Nominierung durch hessische Hochschulen
- + Roadshow-Paket
- + 10.000 Euro Preisgelder
- + Online-Voting
- + Netzwerk
- + Öffentlichkeit

SEIT 2016

- + 8 Wettbewerbsrunden
- + 233 teilnehmende Ideen
- + knapp 45.000 Stimmen im Online-Voting

STIPENDIUM

DAS IST HESSEN IDEEN

- + jährlich zwei Förderrunden
- + bis zu 2.500 Euro pro Person für 6 Monate
- + Ideen-Akzelerator und Coaching
- + Support durch Finanzierungs- und Startup-Expert:innen
- + Vernetzung

SEIT 2018

- + 10 Förderrunden
- + 397 eingereichte Ideen
- + 142 geförderte Ideen (385 Personen)

CROWDFUNDING

DAS IST HESSEN IDEEN

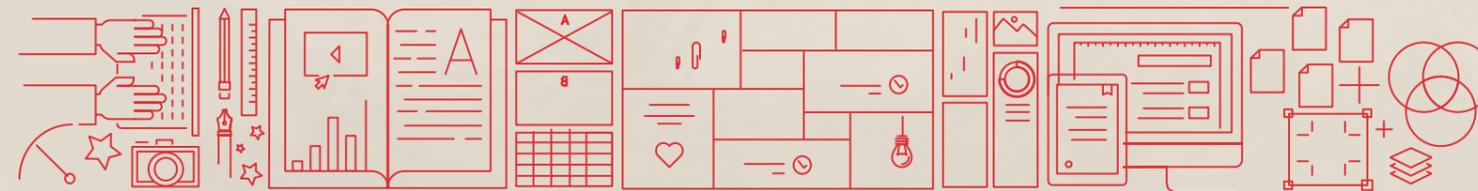
- + Unterstützung von innovativen Ideen mit sozialem, kulturellem oder gesellschaftlichem Impact
- + Beratung von Startups bei der Entwicklung von Crowdfunding-Kampagnen
- + regelmäßige Cofunding-Kampagnen

SEIT 2022

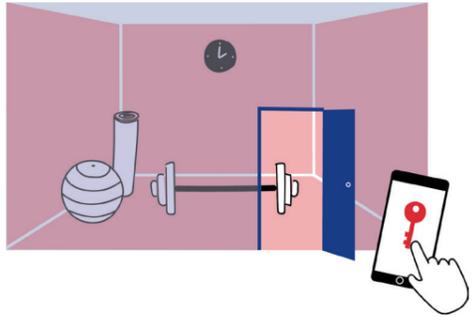
- + 7 erfolgreiche Crowdfunding Projekte
- + 283 Unterstützer:innen
- + knapp 70.000 Euro Fundingsumme

AUSBLICK 2024

+ Startup Summer Night by Hesse Ideen - großes Netzwerk-Event mit Startup-Ausstellung, Themensessions, Pitches und vielem mehr im Heimathafen Wiesbaden im Sommer 2024



Fortis Studios



Welchen Mehrwert habt ihr aus dem Stipendium mitgenommen?

In erster Linie natürlich den monetären Mehrwert, der uns Zeit gegeben hat, an unserer Idee Vollzeit zu arbeiten – das war ein riesiger Vorteil. Auf der anderen Seite aber auch die anderen Stipendiat:innen, die einen manchmal gefordert, aber auch die Reise mit uns gemacht und sie erleichtert haben, weil viel Wissen geteilt wurde. In letzter Instanz natürlich auch die Workshops, die immer wieder passende Themen hervorgebracht haben. Das war sehr wertvoll für unsere Entwicklung.

Was hat sich seit der Teilnahme am Stipendium für euch verändert?

Für uns hat sich in erster Linie verändert, dass wir weitergekommen sind. Wir haben unser

Business Model getestet, wir konnten diverse Anträge unter anderem bei EXIST aber auch im InnoFounder Programm Hamburg einreichen. Obwohl die Anträge nicht zum Erfolg geführt haben, konnten wir unser Business Model weiterentwickeln: Wir sind jetzt nicht mehr ein reiner Vermieter von Personal Training Studios, sondern wir entwickeln uns gerade zu einem Marktplatzmodell um: Wir verbinden bestehende Flächen mit Personal Trainer:innen, Yoga-trainer:innen, Pilates-trainer:innen etc., sodass wir am Ende eigentlich nur noch eine Software darstellen.

Welche Ziele habt ihr euch für 2024 gesetzt?

Für uns ist ganz klar, dass wir die ersten relevanten Kund:innen auf unserer Plattform generieren und halten möchten, d.h. auf der einen Seite Studios

und Flächen, die ihr Angebot bei uns inserieren und auf der anderen Seite die Personen, die die jeweiligen Studios buchen. Ein großes weiteres Ziel ist unser Fundraising: Wir sammeln derzeit Geld von Investor:innen ein und möchten das Geld in der ersten Hälfte von 2024 bei uns im Unternehmen mit einbringen, damit wir weitere Fortschritte machen können, die wir bis dato aus finanziellen Gründen nicht machen konnten.

Wir sind gestartet mit einem On-Demand-Konzept von Personal Training Studios, die von selbstständigen Personal Trainer:innen stundenweise über eine einfache App gebucht werden können. Kurz nach dem Hesses Ideen Stipendium haben wir uns entschieden, eine Plattform zu bauen: einen Marktplatz für bestehende Räume, bestehende Personal Training-Studios sowie Yogaräume und Räume in Fitnessstudios, die über unsere Plattform vermietet werden können, sei es einzeln oder in einem Abomodell. Auf der anderen Seite ist unser Angebot, dass Personen, die diese Flächen brauchen, bei uns auf dem Marktplatz solche Flächen finden können. Wir bringen Nachfrage und Angebot am Ende besser zusammen und lösen immer noch das Problem, das wir anfänglich identifiziert haben: Nämlich, dass Studios zu betreiben sehr teuer ist, diese Studios gleichzeitig allerdings auch gebraucht werden von den Personal Trainer:innen, es aber keinen guten Weg gibt, um diese zu buchen.

FORTIS®

Teammitglieder: Jan Poguntke, Julian Werner
Hochschule: Universität Kassel
Website: fortis-studios.com

UNSERE PARTNER:INNEN

WIR DANKEN UNSEREN UNTERSTÜTZER:INNEN FÜR DIE GROSSARTIGE ZUSAMMENARBEIT:



Start Hub Hessen
Konradinallee 9
65189 Wiesbaden
www.starthub-hessen.de



Hessen Trade & Invest GmbH
Konradinallee 9
65189 Wiesbaden
www.htai.de



Forschungszentrum Jülich GmbH
Projekträger Jülich (PtJ)
Geschäftsstelle Berlin
Zimmerstrasse 26-27
10969 Berlin
www.exist.de



SCIENCE
PARK KASSEL

Science Park Kassel GmbH
Universitätsplatz 12
34127 Kassel
www.sciencepark-kassel.de



Techniker Krankenkasse
Bramfelder Straße 140
22305 Hamburg
www.tk.de

Sie möchten
Partner:in
werden?
Sprechen
Sie uns an!

Ihre Ansprechpartnerin:
Annika Strauß
strauss@uni-kassel.de
Tel.: +49 561 804 3174

NETZWERKPARTNERSCHAFTEN



Hessischer Gründerpreis
Initiativkreis Gründertage
Hessen c/o KIZ SINNOVA
Gesellschaft für soziale
Innovationen gGmbH
Hermann-Steinhäuser-Straße 43-47
63065 Offenbach
www.hessischer-gruenderpreis.de



Promotion Nordhessen
Regionalmanagement
Nordhessen GmbH
Ständeplatz 17
34117 Kassel
www.promotion-nordhessen.de



House of Logistics
and Mobility GmbH
Bessie-Coleman-Straße 7
60549 Frankfurt am Main
www.frankfurt-holm.de



Science4Life e.V.
Industriepark Höchst
65926 Frankfurt am Main
www.science4life.de



Gründen & Wachsen
F.A.Z. BUSINESS MEDIA GmbH
– Ein Unternehmen der
F.A.Z-Gruppe
Frankenallee 71-81
60327 Frankfurt am Main
www.gruenden-wachsen.de



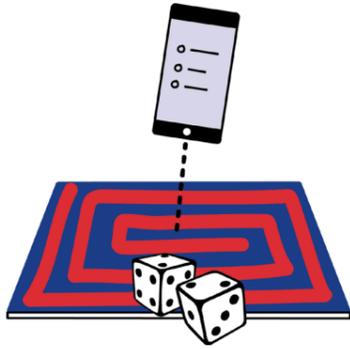
jumpp – Frauenbetriebe e.V.
Hamburger Allee 96
60486 Frankfurt am Main
www.jumpp.de

STATION.
FrankfurtRheinMain

STATION UG
Hanauer Landstrasse 172
60314 Frankfurt am Main
www.station-frankfurt.de

Das Team hat mit seinem Spiel „Cheerio“ am Hessen Ideen Crowdfunding teilgenommen und insgesamt 11.613€ eingeworben. Davon haben sie 5.000€ durch das Co-Funding von Hessen Ideen erhalten.

Play and Connect



Ihr habt beim Hessen Ideen Stipendium und Crowdfunding teilgenommen. Welche Mehrwerte konntet ihr aus dem Programm für eure Gründung mitnehmen?

Die Crowdfunding-Kampagne war eine super Möglichkeit, um festzustellen, wie die eigene Vorstellung von der Realität abweicht. Wir hatten mit einer bekannten Influencerin zusammengearbeitet und waren anfänglich deutlich zu euphorisch. Im Anschluss an das Crowdfunding konnten wir die Menge an Produkten, die wir realistisch verkaufen können, deutlich besser einschätzen.

Was hat sich für euch seit der Teilnahme bei Hessen Ideen verändert? Was war für euch die größte Entwicklung in der Zeit?

Hessen Ideen war für uns das entscheidende Signal, um das

Projekt anzugehen. In dieser Zeit haben wir den Prototypen für unser Konzept entwickelt. Nach Hessen Ideen sind wir weiter an dem Projekt drangeblieden und haben die App bis zur Marktreife gebracht. Zudem haben wir unser erstes Produkt auf den Markt gebracht. Im Dezember hatten wir einen erfolgreichen Verkaufsstart.

Welche Ziele habt ihr euch für 2024 gesetzt?

Derzeit entwickeln wir zusammen mit Cindy Klink und Talking Hands ein inklusives Kinderspiel. Dieses möchten wir im Jahr 2024 erfolgreich auf den Markt bringen. Dabei werden wir aktuell durch die Förderung „Hessen serious Game“ von dem Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen und der WI Bank unterstützt. Darauf freuen wir uns 2024 ganz besonders.

**play'n
connect**

Teammitglieder: Tim Eckes, Leonie Siebert,
Christoph Boßmann, Frederik Bechtoldt
Hochschule: Eine Idee aus der Hochschule Darmstadt
Website: playnconnect.de

Wir entwickeln gesellschaftlich relevante, physische Brettspiele, die digital erweiterbar sind und so den Spieler:innen den maximalen Spielspaß garantieren! Unseren USP sehen wir in der Kombination aus dem physischen Produkt und der App, die Nutzer:innen eine höhere Flexibilität im Spiel bietet und ihnen gleichzeitig die Möglichkeit gibt, Geld zu sparen. Die digitale Erweiterung möchten wir künftig noch weiter ausbauen und der führende Anbieter von hybriden Brettspielen in Deutschland werden.



Larabicus



Ihr habt 2023 am Hessen Ideen Wettbewerb teilgenommen und den 1. Platz belegt. Wie hat euch eure Hochschule bei eurer Gründung unterstützt?

Bereits vor drei Jahren hat uns das Patentmanagement der Uni Kassel geholfen, die zentrale Innovation unseres Roboters zu schützen – inzwischen ist das Patent erteilt und sogar internationalisiert. Wir haben dann 2020 beim UNIKAT Ideenwettbewerb gewonnen und dadurch großen Rückenwind erhalten, trotz Pandemie neben unseren Promotionsarbeiten auch noch LARABICUS weiterzuentwickeln. Wir haben immer wieder Kontakt zu UniKasselTransfer gesucht und haben uns dann entschieden, uns für EXIST Forschungstransfer zu bewerben. Das Verfahren ist sehr aufwändig und hat hohes Risiko zu scheitern, aber wir wurden durch unsere Uni hervorragend unterstützt und konnten die Förderung für uns gewinnen. Und letztlich wurden wir auch durch unsere Uni für den Hessen Ideen Wettbewerb nominiert –

das war eine große Ehre für uns.

Welchen Mehrwert habt ihr aus dem Wettbewerb mitgenommen?

Es ist immer wieder unfassbar lehrreich, unsere komplexe Technologie und die zur Kommerzialisierung erdachte Geschäftsidee auf wenige Minuten Pitch herunterzubrechen. Die Fragen der Jury helfen, die eigenen Denkmuster kritisch zu reflektieren. Oft fallen uns gerade durch kritische Fragen besonders starke Argumente auf, denen wir uns später widmen. Außerdem gibt die erreichte Öffentlichkeit die Chance, wertvolle Netzwerkpartner:innen zu gewinnen – das ist unschätzbar förderlich.

Wie geht es jetzt für euch weiter?

Wir entwickeln in den kommenden zwei Jahren unsere Idee vom erfolgreichen Laborversuch zu einem Vorserienprodukt. Unser Unternehmen wird ebenfalls in dieser Zeit gegründet.

Welchen Tipp könnte ihr Gründer:innen an die Hand geben?

Habt Mut, über eure Idee zu sprechen. Denkt nach, aber geht früh auf Branchenexpert:innen zu. Hört genau auf das Feedback – besonders auf die Zwischentöne, die Körpersprache, die Mimik – und fragt nach. Ihr müsst verstehen, welches Bedürfnis ihr erfüllen müsst. Ohne dieses Wissen, entstehen möglicherweise hochkomplexe Dinge, aber wenn diese niemand braucht, ist euer fachliches Können verschenkt.

Wie kann euch das Hessen Ideen Netzwerk weiterhin unterstützen? Welche Bedarfe habt ihr?

Wir suchen aktuell und auch in Zukunft weiteren Teamzuwachs. Die hessischen Universitäten haben wahnsinnig kluge Köpfe, die es zusammenzubringen gilt. Wir wünschen uns, noch enger mit gründungsaffinen Technologieexpert:innen anderer hessischer Hochschulen in Kontakt zu kommen.



Teammitglieder: Florian Gerland,
Thomas Schomberg, Tatjana Liese
Hochschule: Ein Team aus der Universität Kassel
Webseite: larabicus.com

LARABICUS ist eine Roboterlösung, die den Rumpf von Schiffen frei von Algen und sonstigem Bewuchs hält. Bislang werden vor allem biozidhaltige Mikroplastiklacke eingesetzt, um dieses Fouling zu bekämpfen. Allerdings ist es bislang nicht möglich, den Bewuchs zu verhindern, sondern nur, sein Wachstum zu verlangsamen. Aber schon eine erste Schleimschicht, die nach wenigen Tagen am Schiff entsteht, ist ein – bislang ungelöstes – riesiges Problem: diese bremst das Schiff aus und erhöht so seinen Treibstoffverbrauch um ca. 25%. Unsere Roboter arbeiten 24/7 am Schiff und verhindern so den Bewuchs. In Zukunft könnte somit so auf die giftigen Lacke verzichtet werden.



HESSEN IDEEN
**HESSEN
IDEEEN
STIPENDIUM**



HESSEN IDEEN STIPENDIUM



Das Hessen Ideen Stipendium ist ein sechsmonatiges Stipendienprogramm für gründungsaffine Hochschulangehörige bzw. -absolvent:innen, die sich in einer frühen Phase der Ausarbeitung einer innovativen, wissensbasierten, unternehmerischen Geschäftsidee befinden. Die Teams werden beim Übergang von einer

ersten unternehmerischen Idee zu einer validierten Geschäftsidee mit einer finanziellen Förderung und einem Akzeleratorprogramm unterstützt.

Voraussetzung für eine Förderung ist, dass mindestens eines der Teammitglieder Angehörige:r bzw. Alumni (max. 5 Jahre nach Abschluss) einer staatlichen oder einer staatlich-anerkannten, gemeinnützigen privaten Hochschule in Hessen ist. Die jeweiligen Gründungsberatungen der Hochschulen vor Ort erklären sich bereit, die Stipendiat:innen im Falle einer Förderung mit ihren Hochschulcoaches zu unterstützen.

Pro Team können bis zu drei Personen finanziell gefördert werden, um sich auf die Ausarbeitung ihrer Idee konzentrieren zu können. Absolvent:innen mit einem staatlich-anerkannten Hochschulabschluss erhalten als Vollzeitstipendium 2.500 Euro brutto pro Monat. Während der Förderlaufzeit ist die Person nicht immatrikuliert. Studierende mit erstem berufsqualifizierendem Abschluss (Bachelorabschluss), die in einem weiterführenden Studiengang (Master) eingeschrieben sind, erhalten ein Teilzeitstipendium in Höhe von 1.000 Euro brutto pro Monat.

Bei der inhaltlichen Ausarbeitung und Weiterentwicklung des Gründungsvorhabens unterstützt das Akzeleratorprogramm mit Workshops, Coachings und Gründungstalks. Zwischen den Workshops tauschen sich die teilnehmenden Teams in kleineren Gruppen zu bestimmten Themen aus. Am Ende der Förderlaufzeit reichen die Teilnehmenden ein Geschäftskonzept ein und berichten über den Fortschritt ihrer Gründungsidee.

STIPENDIENRUNDE 1_2023 (1. JANUAR BIS 30. JUNI 2023)

BEWERBUNGEN

IDEEN	<div style="width: 80%;"></div>	35
HOCHSCHULEN	<div style="width: 30%;"></div>	11

FÖRDERUNGEN

IDEEN	<div style="width: 40%;"></div>	14
HOCHSCHULEN	<div style="width: 15%;"></div>	7
GRÜNDER:INNEN	<div style="width: 90%;"></div>	39

Geförderte Teams 1_2023:

- **CognitX**, Gent Zambaku, Griselda Xhaferi (Technische Universität Darmstadt)
- **Draco**, Carla Avila Lejarazo, Aayush Marishi, Pranav Suresh, Janus Mosbacher (Goethe-Universität Frankfurt)

- **Exenretter**, Moritz Ellenberger, Jonathan Holfelder (Technische Universität Darmstadt)
- **I3DEnergy**, Christopher Ripp, Imed Tayeche, Richard Säuberlich (Technische Universität Darmstadt)
- **KOMPOST**, Teresa Weißert, Lena Braun, Laura Untch, Alina Gombert, Lukas Dörrie (Goethe-Universität Frankfurt)
- **lerner.ai**, Michael Hermann, Clara Schinkmann, Thorsten Peter, Deborah Weißner (Universität Kassel)
- **maevsi**, Jonas Thelemann, Patrick Michla (Universität Kassel)
- **MEET**, Zhu Zhu, Leonard Neunzerling (Hochschule für Gestaltung Offenbach)
- **MyFinanceLife**, Nicolas Mehl, Marvin Heimerl (Justus-Liebig-Universität Gießen)
- **Play&Connect**, Tim Eckes, Christoph Boßmann, Frederik Bechtoldt, Leonie Siebert (Hochschule Darmstadt)
- **Projektbegleitung Soziale Landwirtschaft**, Lena Franke, Franziska Halverscheid, Theresa Schwenk (Universität Kassel)
- **Silver Mentor**, Quang Nhut Truong, Ahmad Al-Ahmad (Philipps-Universität Marburg)
- **Tatarian Konzept Urban Miner 4.0**, Julian Söllner, Arthur Gillich, Ramona Gerhards (Hochschule Darmstadt)
- **Wuchshülle**, Jan Wagemann (Universität Kassel)

AKZELERATORPROGRAMM 1_2023 FÜR STIPENDIAT:INNEN:

Datum: 9. & 10. Januar
Workshop #1: Kick-Off Workshop
Referentin: Katja Walther, Hessen Ideen

Datum: 1. & 2. Februar
Workshop #2: Innovative Produkt- und Geschäftsmodellentwicklung
Referent: Stefan Rötzel, Science Park Kassel GmbH

Datum: 15. & 16. Februar
Workshop #3: Finanzierungssprechstunden
Referent: Sprechstunden mit verschiedenen Finanzierungsexpert:innen

Datum: 16. März
Workshop #4: Reflexion & Vertiefung
Referent: Stefan Rötzel, Science Park Kassel GmbH

Datum: 20. & 21. April
Workshop #5: Pitchtraining
Referent: Malte Prien

Datum: 16. & 17. Mai
Workshop #6: Marketing & Vertrieb
Referent: Prof. Dr. Alexander Haas

Datum: 27. Juni
Workshop #7: Abschlussgala
Referentin: Katja Walther, Projektmanagement Hessen Ideen

In der Förderrunde gab es individuelle Austauschgruppen für die Stipendiat:innen, bei denen es sich um Themen und Fragestellungen rund um die eigene Geschäftsmodellentwicklung drehte. Darüber hinaus fanden im zwei- bis dreiwöchigen Rhythmus Gründungstalks statt, bei denen erfahrene Gründer:innen aus ganz Hessen von ihrem Weg zum Startup berichteten und Einblicke gaben.



STIPENDIENRUNDE 2_2023 (1. JULI BIS 31. DEZEMBER 2023)

BEWERBUNGEN

IDEEN	<div style="width: 80%;"></div>	34
HOCHSCHULEN	<div style="width: 25%;"></div>	11

FÖRDERUNGEN

IDEEN	<div style="width: 40%;"></div>	14
HOCHSCHULEN	<div style="width: 15%;"></div>	6
GRÜNDER:INNEN	<div style="width: 90%;"></div>	33

Geförderte Teams 2_2023:

- **CoARTEc**, Johannes Pfleging, Mabel Beltrán Méndez (Universität Kassel)
- **MySympto**, Nils Bergmann, Elias Hofmann, Theresa Nolte (Technische Universität Darmstadt)
- **Fortis Studios**, Jan Poguntke (Universität Kassel)
- **historyHYPE**, Lukas Ferber, Marvin Kinkele, Josephine Prkno (Universität Kassel)
- **ImmoScope**, Marius Brede (Justus-Liebig-Universität Gießen)
- **JuWi**, Leonie Balla, Malte Ellberg, Christoph Heuser (Philipps-Universität Marburg)
- **Mietzy**, Samuel Schmidt, Salim Zeyen (Technische Universität Darmstadt)
- **Phont**, Tabea Dietrich, Paul-Leo Langendörfer, Frederik Merkel, Paula Wagner-Görmer (Hochschule RheinMain)

- **projects.ai**, Hussam Saoud, Manuel Saoud, Srivastava Vishesh (Technische Universität Darmstadt)
- **Psychologie ohne Grenzen**, Violetta Pavliuk (Philipps-Universität Marburg)
- **RhönReisen ohne Footprint**, Dorothea Griep, Anne Mack, Olga Turiel Dorofeeva (Universität Kassel)
- **HiCharge (ehemals ‚Sharing von privaten Ladesäulen‘)**, Tarik Paric, Oguz Yörük (Technische Universität Darmstadt)
- **Accessboard (ehemals ‚upstract‘)**, Steffen Knödler, Alain Silberreiss (Goethe-Universität Frankfurt)
- **Schoolutions (ehemals ‚Vertretungsallianz‘)**, Mehmet Eren Aslan, Kay Clobes, Alejandra Lukas (Universität Kassel)

AKZELERATORPROGRAMM 2_2023 FÜR STIPENDIAT:INNEN:

Datum: 4. & 5. Juli
Workshop #1: Kick-Off Workshop
Referentin: Katja Walther, Hessen Ideen

Datum: 17. Juli
Workshop #2: Innovative Produkt- und Geschäftsmodellentwicklung
Referent: Stefan Rötzel, Science Park Kassel GmbH

Datum: 31. August & 1. September
Workshop #3: Finanzierungssprechstunden
Referent: Sprechstunden mit verschiedenen Finanzierungsexpert:innen

Datum: 7. & 11. September
Workshop #4: Reflexion & Vertiefung
Referent: Stefan Rötzel, Science Park Kassel GmbH

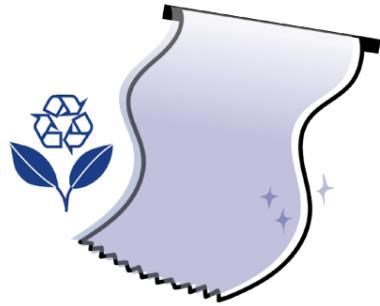
Datum: 5. Oktober
Workshop #5: Pitchtraining
Referent: Stephanie Renda, Moinland GmbH

Datum: 13. & 14. November
Workshop #6: Marketing & Vertrieb
Referent: Prof. Dr. Alexander Haas

Datum: 15. Dezember
Workshop #7: Abschlussgala
Referentin: Katja Walther, Projektmanagement Hessen Ideen

In der Förderrunde gab es individuelle Austauschgruppen für die Stipendiat:innen, bei denen es sich um Themen und Fragestellungen rund um die eigene Geschäftsmodellentwicklung drehte. Darüber hinaus fanden im zwei- bis dreiwöchigen Rhythmus Gründungstalks statt, bei denen erfahrene Gründer:innen aus ganz Hessen von ihrem Weg zum Startup berichteten und Einblicke gaben.

CERASLEEVE®



Ihr habt 2023 am Hessen Ideen Wettbewerb teilgenommen und den 2. Platz belegt. Wie hat euch eure Hochschule bei eurer Gründung unterstützt?

Die TU Darmstadt sowie das Gründungszentrum HIGHEST stellt eine vielfältige Palette an Ressourcen und Unterstützungsmöglichkeiten bereit. Darüber hinaus haben wir über das Förderprogramm EXIST Forschungstransfer Zugang zu Büro- und Laborflächen an der Hochschule, die für die Entwicklung und Umsetzung unserer Ideen unerlässlich sind. Alles in allem trägt die Hochschule damit wesentlich dazu bei, dass wir die ersten Schritte in die Selbstständigkeit gehen können.

Welchen Mehrwert habt ihr aus dem Wettbewerb mitgenommen?

Die Teilnahme am Hessen Ideen Wettbewerb hat für uns einen erheblichen Mehrwert geschaffen. Durch das Feedback der Jury konnten wir wertvolle Einblicke

in die Wahrnehmung unserer Innovation gewinnen. Dies half uns, unsere Stärken zu erkennen und potenzielle Verbesserungsbereiche zu identifizieren.

Darüber hinaus eröffnete uns die Prämierung die Möglichkeit, unser Netzwerk in der hessischen Startup-Szene zu erweitern. Durch die Kontakte zu anderen Teilnehmer:innen, Jurymitgliedern und Veranstaltungsbesucher:innen konnten wir wertvolle Beziehungen aufbauen, die für zukünftige Kooperationen, Mentorings und Geschäftsmöglichkeiten von großer Bedeutung sind.

Wie geht es jetzt für euch weiter?

Zurzeit sind wir stark mit der technischen Skalierung beschäftigt. Im Kern geht es darum, aus CeraSleeve® ein massentaugliches und wettbewerbsfähiges Produkt zu machen und erfolgreich auszugründen.

Welchen Tipp könnt ihr Gründer:innen an die Hand geben?

Für uns ist Durchhaltevermögen von entscheidender Bedeutung. Der Weg zur erfolgreichen Unternehmensgründung ist nicht geradlinig und Rückschläge gehören dazu. Der Zweifel ist ein ständiger Begleiter. Es ist deshalb wichtig, aus Fehlern zu lernen, sich anzupassen und den eigenen Traum konsequent zu verfolgen. Dabei ist für uns der Austausch mit anderen Gründer:innen besonders wichtig und bereichernd.

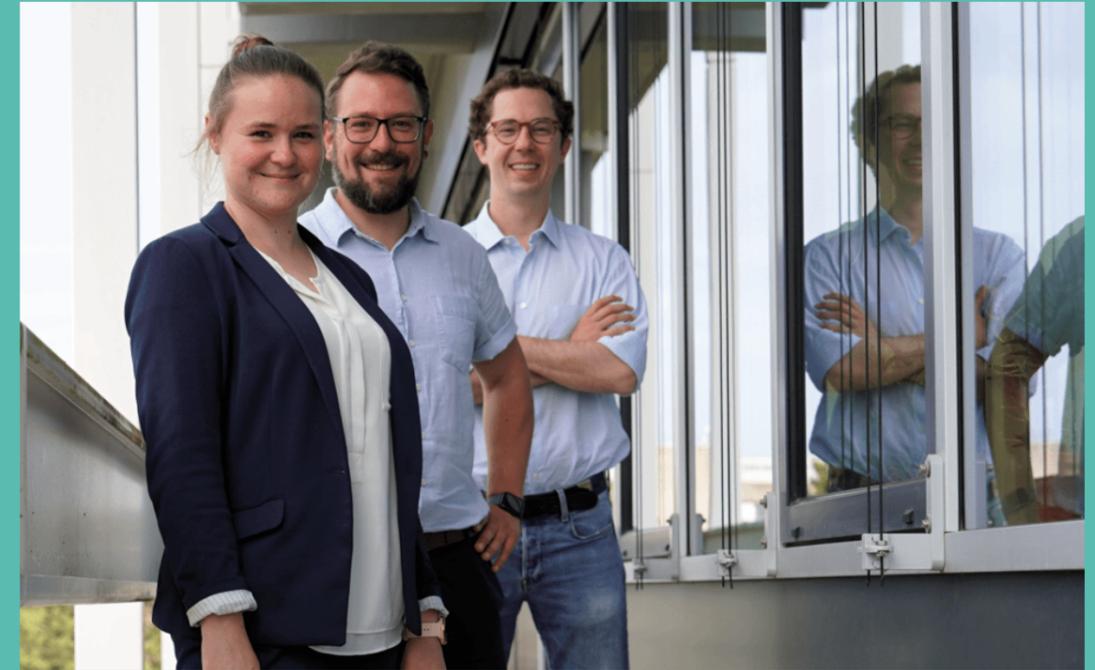
Wie kann euch das Hessen Ideen Netzwerk weiterhin unterstützen – Welche Bedarfe habt ihr?

Das Hessen Ideen Netzwerk hat bereits einen bedeutenden Beitrag zu unserer Entwicklung geleistet und wir schätzen die bisherige Unterstützung sehr. Um diesen positiven Weg fortzusetzen, könnten wir uns eine vertiefte Vernetzung mit erfahrenen Mentor:innen und Expert:innen aus verschiedenen Branchen vorstellen. Diese individuelle Begleitung könnte uns dabei helfen, spezifische Herausforderungen zu meistern und unser Unternehmen weiter zu stärken.

Des Weiteren würden wir von gezielten Networking-Veranstaltungen profitieren, die es uns ermöglichen, uns mit potenziellen Kooperationspartner:innen, Investor:innen und anderen Akteur:innen des Startup-Ökosystems Hessen zu vernetzen. Der Austausch von Best Practices und die Möglichkeit, von den Erfahrungen anderer erfolgreicher Gründer:innen zu lernen, wäre für uns äußerst wertvoll.

Teammitglieder: Augustin Coreth, Nicole Rath, Mathias Stanzel

Hochschule: Eine Idee aus der TU Darmstadt



CeraSleeve® ist eine neuartige und sehr nachhaltige Beschichtungslösung für Papier. Wir ersetzen mit unserer Technologie synthetische Nassfestmittel und Plastikfolien durch einen natürlichen Wirkstoff namens Silica. Im ersten Schritt adressieren wir Papierprodukte wie beispielsweise Küchenpapier, Papierhandtücher oder Taschentücher. Diese werden mit CeraSleeve® endlich recycling- und damit kreislauffähig.



HESSEN IDEEN
WETTBEWERB



HESSEN IDEEN WETTBEWERB 2023



Der Gründungswettbewerb der Hochschulen wurde im Jahr 2023 zum achten Mal ausgeschrieben. Er verfolgt das Ziel, Studierende, Mitarbeitende und Absolvent:innen aus den hessischen Hochschulen für das Thema unternehmerisches Denken und Handeln zu sensibilisieren, zu motivieren und Hessen als Innovationsstandort weiter zu stärken.

Für den Wettbewerb nominieren die hessischen Hochschulen bis zu drei ihrer besten Gründungsideen, die im Anschluss von Gutachtenden bewertet werden. Auch das Hessische Zentrum für Künstliche Intelligenz hessian.ai war in diesem Jahr wieder aufgerufen, drei Ideen zu nominieren. Die besten zehn Ideen sichern sich durch das Gutachtenverfahren einen Platz im Finale. Bis zu drei weitere Finalist:innen werden über ein öffentliches Online-Voting entschieden, bei dem sich die Teilnehmenden mit ihren Ideen präsentieren. Im Anschluss pitchten die Gründer:innen ihre Projekte vor einer Jury, die über die Platzierung entscheidet. Bei der feierlichen Preisverleihung werden die Preise übergeben.

DER HESSEN IDEEN WETTBEWERB 2023

Für die achte Wettbewerbsrunde wurden 39 Ideen aus 15 hessischen Hochschulen nominiert, davon sieben Gründungsvorhaben aus drei der privaten, staatlich-anerkannten Hochschulen. Ins Rennen gingen 34 Ideen, die sich dem Gutachtenverfahren und Online-Voting gestellt haben. Es zogen elf Ideen ins Finale ein.

Der Wettbewerb startete mit einem Kickoff-Termin im August 2023. Über den Herbst liefen das Gutachtenverfahren sowie das Online-Voting.

Beim öffentlichen Online-Voting präsentierten sich die Ideen auf der Hessen Ideen Website. Knapp 7.300 Stimmen gingen beim Voting ein und ließen drei Ideen ins Finale einziehen. Für das Gutachtenverfahren konnten weitere Gutachtende für den Wettbewerb gewonnen werden, die ehrenamtlich die Ideenskizzen der Teilnehmenden bewerteten. Jede Idee erhielt zwei schriftliche Feedbacks mit Tipps zur Weiterentwicklung des Gründungsvorhabens.

Für die Finalist:innen folgte im November 2023 ein Pitch-Training im House of Logistics and Mobility in Frankfurt am Main.

Am Tag der Preisverleihung tagte die Jury, vor der die Finalist:innen in jeweils fünf Minuten ihre Gründungsidee präsentierten und sich kritischen Fragen stellten. Im Anschluss wählte die Jury die Sieger:innen aus. In diesem Jahr vergab die Jury erneut zwei dritte Plätze.

RÜCKBLICK DER TERMINE UND VERANSTALTUNGEN 2023

29.06.2023	Nominierungsfrist der Gründer:innen durch Hochschulen. Jede Hochschule kann bis zu drei Ideen nominieren.
August/September	Gutachtenverfahren
10.08.2023	Kickoff für die teilnehmende Gründer:innen
28.09.-19.10.2023	Öffentliches Online-Voting auf www.hessen-ideen.de
08.11.2023	Pitch-Training für Finalist:innen
23.11.2023	Jurysitzung und Preisverleihung Hessen Ideen Wettbewerb



SIEGER:INNEN DES HESSEN IDEEN WETTBEWERBS 2023



LARABICUS – ROBOTER-PUTZERFISCHE FÜR HANDELSCHIFFE (Preisgeld 5.000 Euro)

Eine Idee aus der Universität Kassel von Florian Gerland, Tatjana Liese und Thomas Schomberg

Der Roboter „Larabicus“ befreit Schiffsrümpfe von der dünnen Schleimschicht aus Mikroorganismen, die die Treibhausgasemissionen von Handelsschiffen um bis zu 30 Prozent erhöht. Anders als marktverfügbare Alternativen kann sich „Larabicus“ während des Fahrbetriebs des Schiffes halten und bewegen. Er reduziert so den Schadstoffausstoß und die Kosten der Schiffstransporte und macht giftige Schutzanstriche überflüssig. Die Jury würdigte vor allem den hohen Innovationsgrad des interdisziplinären Zusammenspiels aus Strömungsmechanik, Meeresbiologie und Robotik.

2.
Platz

CERASLEEVE® - NACHHALTIGE PAPIERBESCHICHTUNGEN (Preisgeld 3.500 Euro) Eine Idee aus der Technischen Universität Darmstadt von Nicole Rath, Mathias Stanzel und Augustin Coreth

Viele Gegenstände aus Papier werden mit Kunststofffolien beschichtet, um sie wasserfest zu machen – etwa Einwegtrinkbecher oder Küchenpapier. Sie können meist kaum recycelt werden. „CeraSleeve“ macht Papier durch eine hauchdünne Silicaschicht nassfest oder wasserabweisend. Silica ist ein natürlich vorkommendes, unbedenkliches und günstiges Material. Damit ausgestattete Papierprodukte sind vollständig recycling- und damit kreislauffähig – ein Hauptaspekt, der die Jury überzeugte. Die Idee habe das Potenzial, das industrielle Verfahren zur Herstellung von nassfesten Papieren zu revolutionieren und in unser aller täglich Leben Einzug zu halten.

3.
Platz

CNS – Coded Network Semantics: Service and Support (Preisgeld 2.000 Euro) Eine Idee aus der Justus-Liebig-Universität Gießen von Daniel Amsel, Jochen Zohner und Kai Schmid

Personalisierte Gen-Analysen von Krebstumoren versprechen größere Heilungschancen als alte Standard-Verfahren, produzieren aber auch riesige Datenmengen. Die intelligente Datenbank „CNS – Coded Network Semantics“ hilft Ärzt:innen bei der Untersuchung des Gewebes, Erarbeitung von Therapieempfehlungen und Herausfinden von Resistenzen gegenüber Medikamenten. Geplant ist die Veröffentlichung der Software als OpenSource-Lösung, also mit öffentlichem Programm-Code, in internationalen wissenschaftlichen Fachjournalen. Parallel plant das Team eine Support-Firma. Mit der Prämierung unterstreicht die Jury den entscheidenden Beitrag zur gezielteren und individuellen Krebstherapieeffizienz und zur Reduzierung des CO₂-Ausstoßes beitrage.

3.
Platz

FLIPoQ (Preisgeld 2.000 Euro) Eine Idee aus der Hochschule Darmstadt von Jens Butzke, Christian Ladner und Birk Schefczik

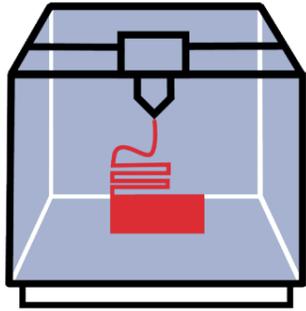
FLIPoQ“ ist ein innovatives mehrschichtiges 3D-Druck-Verfahren und ermöglicht nicht nur eine ressourcenschonende Produktion von additiv gefertigten Kunststoffbauteilen, sondern auch die Umsetzung in nahezu jedem beliebigen Material. Besonders in der Orthopädie- und Medizintechnik spielt dieser Vorteil eine große Rolle - hier kommen lediglich medizinisch zertifizierte Werkstoffe zum Einsatz, die aufgrund ihrer Beschaffenheit bisher in der additiven Fertigung kaum verarbeitet werden konnten. Mit der Verleihung des zweiten dritten Preises hob die Jury die herausragende Verfahrensinnovation und vielseitigen potenziellen künftigen Einsatzmöglichkeiten der Erfindung hervor.

ALLE TEILNEHMENDEN IDEEN UND TEAMS

- **Accessboard** aus der Goethe-Universität Frankfurt (Steffen Knödler und Alain Silberreiss)
- **Anti-Akne Akadmie** aus der EBS Universität für Wirtschaft und Recht (Lukas Schuchardt und Mattis Hartung)
- **ARCHIPLAN** nominiert von Hessian.AI (Davy Karsenty, Joshua Fischer, Adrian Estevez, Thewind Mom, André Baumgart)
- **Asterisk - Währung für Nachhaltigkeit** aus der Technischen Hochschule Mittelhessen (Angelina Bieler-Schöfer)
- **Calis** aus der Philipps-Universität Marburg (Ruslan Spartakov, Elias Zitterbarth, Yusuf Oezen)
- **CeraSleeve® - Nachhaltige Papierbeschichtungen** aus der Technischen Universität Darmstadt (Nicole Rath, Mathias Stanzel, Augustin Coreth)
- **CNS - Coded Network Semantics: Service and Support** aus der Justus-Liebig-Universität Gießen (Daniel Amsel, Kai Schmid, Jochen Zohner)
- **Conceptgreen - digitale Konzeptentwicklung in der Privatgartengestaltung** aus der Hochschule Geisenheim University (Marco Peruzzi, Natascha Szigat)
- **CorEye - Innovative Lösungen ermöglichen die Digitalisierung sicherheitsrelevanter Strukturen** aus der Technischen Universität Darmstadt (Nassr Al-Baradoni, Janis Benger)
- **E-VELO-CABRIO** aus der accadis Hochschule (Tim Völker)
- **FLIPoQ** aus der Hochschule Darmstadt (Jens Butzke, Christian Ladner, Birk Schefczik)
- **Gruppenberatung für Kinder und Jugendliche** aus Hochkonfliktfamilien aus der Frankfurt University of Applied Sciences (Lena Anna Schmidt)
- **I3DEnergy - Digitale Zwillinge für Energiesysteme** aus der Technischen Universität Darmstadt (Christopher Ripp, Rachel Maier, Imed Tayeche, Richard Säuberlich)
- **ImmoScope** aus der Justus-Liebig-Universität Gießen (Marius Brede, Kevin Ekhorutomwen)
- **JoyRan – der vegane Ayran** aus der Hochschule Geisenheim University (Phillip Kaapke, Olmo Kröll, Christian Sommer)
- **Knizro** aus der Frankfurt University of Applied Sciences (Julia Schneider, Ruth Feuser, Artus Malech, Marcel Pfohl, Mohamed Laadhari)
- **KTG – Kosten teilen, Kosten sparen** aus der Justus-Liebig-Universität Gießen (Simon Köneke, Norbert Köneke)
- **Larabicus – Roboter-Putzerfische für Handelsschiffe** aus der Universität Kassel (Florian Gerland, Thomas Schomberg, Tatjana Liese)
- **LeafFizz** aus der EBS Universität für Wirtschaft und Recht (Pascal Hamm)
- **Little Savior** aus der Hochschule Fulda (Franziska Heil, Johanna Rompf, Moritz Otterbein, Nico Schröder)
- **MySympto - Die digitale Notfallambulanz** nominiert von Hessian.AI (Elias Hofmann, Nils Bergmann, Theresa Nolte)
- **namowo - nachhaltige Mobilität im Wohnungsbau** aus der Hochschule RheinMain (Jonathan Braunscheider, Johann Grobe, Sophia Reiter)
- **NGMA AI-gesteuerte Social Media Post-Erstellung** aus der Frankfurt School of Finance and Management (Adrian Reichert und Hendrik Naß)
- **Offenbleiben - Limoncello** aus der Hochschule für Gestaltung Offenbach (Sophie Bernauer, Kira Bernauer, Marvin Bernauer, Valerie Bender)
- **PAJDO** aus der Technischen Hochschule Mittelhessen (Maximilian Vollrath, Josip Herceg)
- **Pfeier** aus der Hochschule für Gestaltung Offenbach (Victor Gorelik)
- **Phont** aus der Goethe-Universität Frankfurt (Paul Leo Langendörfer, Frederik Merkel, Paula Wagner-Görmar, Tim Schwirtlich, Tabea Dietrich)
- **Schoolutions** aus der Universität Kassel (Kay Clobes, Alejandra Lukas, Eren Aslan, Alexander Noll)
- **Spenden senden – Die smarte Art zu spenden** aus der Philipps-Universität Marburg (Pablo Meier)
- **TecLex** aus der Philipps-Universität Marburg (Leonie Balla, Vera Kar, Maximilian Schiller, Kevin Wolf)
- **Textbasierte BPMN-Erstellung und Anpassung** aus der Technischen Hochschule Mittelhessen (Robin Groh, Maximilian Huber, Benedikt Ortwein, Jonas Wölfer)
- **WeDream** aus der Hochschule RheinMain (David Theobald, Sarah Castritius, Simon Lange)
- **Zelvor Technologies** aus der EBS Universität für Wirtschaft und Recht (Noah Bani-Harouni, Nils Möller)

Das Team hat beim Hessen Ideen Wettbewerb 2023 einen von zwei dritten Plätzen erreicht.

FLIPoQ

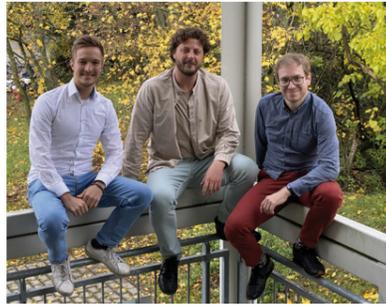


Ihr habt 2023 beim Wettbewerb teilgenommen und den dritten Platz belegt. Wie hat euch eure Hochschule bei eurer Gründung unterstützt?

Wir sind der erst zweite EXIST-Forschungstransfer der Hochschule Darmstadt (h_da) und profitieren seit Beginn an von der Unterstützung der dortigen YUBIZZ!-Gründungsinitiative. Durch verschiedene Coachings und Workshops konnte sowohl das Team als auch die Kompetenzen im Bereich der Unternehmensgründung gestärkt werden. Zusätzlich wird das Team vom Gründungsnetzwerk HIGHEST von der TU Darmstadt unterstützt, welches eine enge Kooperation mit der h_da pflegt.

Welchen Mehrwert habt ihr aus dem Wettbewerb mitgenommen?

Gründungswettbewerbe wie Hessen Ideen bieten zum einen die Möglichkeit das Pitching zu üben, was unter anderem für



die kommenden Investor:innen-gespräche relevant ist. Auch das Feedback von der Jury durch Expert:innen ist sehr wertvoll, um das Businessmodell kontinuierlich anzupassen und dabei nah an den Kund:innenanforderungen zu bleiben. Auch das Finale war eine gute Möglichkeit in Kontakt mit Netzwerkpartner:innen, Investor:innen und potentiellen Kund:innen zu kommen.

Wie geht es jetzt für euch weiter?

Wir haben jetzt unseren ersten großvolumigen Industriedrucker mit unserem Verfahren auf der Formnext 2023 vorgestellt – mit einem überwältigenden Feedback und konkreten Anfragen. Im nächsten Schritt werden wir die nächste Entwicklungsstufe in enger Abstimmung mit den Anforderungen potentieller Kund:innen durchführen und bis Ende 2024 die ersten Drucker verkauft und ausgeliefert haben. Dafür werden wir auch in Q1 2024 die GmbH gründen. Wir befinden uns bis Ende 2024 noch in Förderphase I des EXIST-Forschungstransfers und wollen auch die Förderphase II in Anspruch nehmen. Parallel sind wir auf der Suche nach Investor:innen und Business Angels, um das Upscaling ab Mitte 2024 anzugehen.

Welchen Tipp könnte ihr Gründer:innen an die Hand geben?

Wenn ihr eine gute Idee und ein starkes Team habt, dann ist es wert alles zu geben um diese umzusetzen, auch in schwierigen Phasen weiterzumachen und an die Vision zu glauben.

Nutzt außerdem alle Netzwerkkontakte, die ihr bekommen könnt, ohne allerdings den Fokus auf das Geschäftsmodell und die Kund:innen zu verlieren.

Wie kann euch das Hessen Ideen Netzwerk weiterhin unterstützen? Welche Bedarfe habt ihr?

Wenn ihr in eurem Unternehmen oder Umfeld mit den konventionellen 3D-Druckverfahren an die Grenzen stößt, zum Beispiel weil ihr ein bisher schwer verarbeitbares Material habt, dann finden wir für euch die passende Lösung. Außerdem suchen wir strategische Partnerunternehmen in den Bereichen Maschinen- und Anlagenbau, sowie Softwareentwicklung im CAD/CAM-Bereich. Gleichzeitig möchten wir unser Team erweitern und suchen dafür motivierte Mitarbeitende in den Bereichen Vertrieb und Einkauf Backoffice, sowie Konstruktion. Für Kooperationsmöglichkeiten, Anwendungen oder Interesse an einer Mitarbeit schreibt uns gerne eine E-Mail an info@flipoq.com oder ruft uns direkt an.

Teammitglieder:

Dr. Jens Butzke, Christian Ladner, Birk Schefczik
Hochschule: Ein Team aus der Hochschule Darmstadt

Wir sind FLIPoQ und wir entwickeln und vertreiben einzigartige 3D-Drucker. Mithilfe unseres patentierten 4-Achs-Verfahrens können unsere Kund:innen komplexe technische Bauteile aus jedem beliebigen, auch zertifizierten Kunststoffmaterial herstellen. Ein weiterer Kund:innennutzen sowie Wettbewerbsvorteil ist die Effizienzsteigerung über den gesamten Prozess, da der Material- und Energieverbrauch und damit die Emissionen signifikant reduziert werden.

PREISVERLEIHUNG

Am 23. November hat Hessen Ideen die besten Gründungsideen aus den hessischen Hochschulen 2023 gekürt. Die elf Final-Teams des Hessen Ideen Wettbewerbs haben live auf der Bühne im Museum für Kommunikation Frankfurt gepitcht und an einem Stand ihre Ideen präsentiert. Anschließend wurden die Preise vergeben: Aufgrund der hohen Innovationskraft und Qualität der Ideen wurden zwei dritte Preise vergeben. Nach der feierlichen Siegerehrung wurde die gute Stimmung zum Netzwerken und Feiern genutzt.



JURY WETTBEWERB



Dr. Karin Uphoff
Geschäftsführerin,
connectuu GmbH



Nico Höler
CEO & Co-Founder,
Tec4med GmbH



Frank H. Wilhelm
Vorstand/CEO, odem investing



Vera Claas
MentalStark GmbH



Dr. Gerrit Stratmann
Referatsleiter, Hessisches
Ministerium für Wissenschaft und
Forschung, Kunst und Kultur



Katherin Bonanno-Duran
Referentin Innovation
und Technologie,
IHK Hessen innovativ

KOMMISSION STIPENDIUM



Janine Weirich
Xeem GmbH



Dr. Johanna Richter
Stiftung Entrepreneurship



Dr. Philipp Bitzer
Lyncronize GmbH



Julia Schreck
StartHub Hessen



Holger Driehaus
Hessisches Ministerium für
Wissenschaft und Forschung,
Kunst und Kultur



Ralf Dolk
Leiter Fachbereich
EXIST-Gründungskultur,
Projekträger Jülich



Dr. Gerrit Stratmann
Referatsleiter, Hessisches
Ministerium für Wissenschaft
und Forschung, Kunst und Kultur

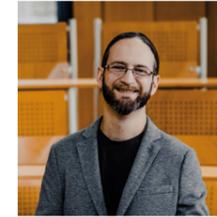


Dr. Detlef Terzenbach
Themenfeldleiter Innovation
und Start-ups,
Hessen Trade & Invest GmbH



Prof. Dr. Jantje Halberstadt
Leiterin der Abteilung Ökonomie
der Nachhaltigkeit an der
Universität Vechta

JURY CROWDFUNDING



Bernhard Lorig
Gründungscoach beim
Gründungsbüro der Rheinland-
Pfälzischen Technischen
Universität & Hochschule
Kaiserslautern



Birgit Heilig
Gründungsmitglied SEND e.V.,
Projektleiterin Sozialinnovator
Hessen



Sophie Gnest
Startnext GmbH



Patrick Mijals
Gründungsberater
Sozialinnovator Hessen



Holger Driehaus
Hessisches Ministerium für
Wissenschaft und Forschung,
Kunst und Kultur

GUTACHTENDE WETTBEWERB

Wir danken herzlich unseren Gutachterinnen und Gutachtern für ihre Unterstützung beim Hessen Ideen Wettbewerb!

Laura Abascal	HUB31 Darmstadt
Herbert Apel	Deutsche Bank AG
Antje Bienert	Technologie- und Innovationszentrum Gießen GmbH
Prof. Peter Birkner	House of Energy e.V.
Roger Busch	Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen
Sebastian Copei	Universität Kassel FB 16
Dr. Manfred Felske-Zech	Landkreis Gießen – Der Kreisausschuss
Marc Finke	Kasseler Sparkasse
Tobias Hasenjäger	Viega GmbH & Co. KG
Jonas Herzer	VDI/VDE - Gründungswettbewerb Digitale Innovationen
Dr. Bertold Horn	Die Wirtschaftspaten e.V.
Jörg Krüger	Die Wirtschaftspaten e.V.
Timo Kruschwitz	F.A.Z. Business Media GmbH
Stefan Maas	Pitch Club Frankfurt
Stefan Merwar	sera GmbH
Jens Nähler	Haus der Arbeitgeberverbände Nordhessen
Sascha Ockl	Pitch Club Frankfurt
Türkay Onuk	Alps Family Office
Inga Werthmann	Regionalmanagement Nordhessen GmbH, Promotion Nordhessen
Martin Jost	enco GmbH & Co. GmbH
Gerrit Vogel	WIBank
Dr. Karolin Billing	WIBank
Max Schulze	Flavia IT GmbH
Dr. Anna-Lisa Schwarz	Werte-Stiftung
Philipp G. Schwarz	gluce GmbH
Guido Stass	CTI Consulting

HESSEN IDEEN CROWDFUNDING 2023



HESSEN IDEEN
**HESSEN IDEEN
CROWDFUNDING**



Hessen Ideen Crowdfunding richtet sich gezielt an innovative Gründungsideen, die einen gesellschaftlichen, sozialen, ökologischen oder kulturellen Impact verfolgen. Die Umsetzung der Crowdfunding-Kampagnen der Gründer:innen erfolgt auf der deutschlandweit größten Plattform Startnext. Seit Herbst 2022 können sich Gründer:innen für diesen Baustein bewerben.

Das Team von Hessen Ideen unterstützte Gründer:innen 2023 bei der Vorbereitung, Entwicklung und Durchführung ihrer Crowdfunding-Kampagnen. Wann eignet sich Crowdfunding und wann nicht? Wie gestaltet man eine erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit? Was sind gute Rewards? Diese Fragen konnten die Teilnehmenden in Beratungen und Infotermine stellen und erhielten Tipps für die Umsetzung.

Ebenfalls konnten die Teilnehmenden, die im Vorfeld durch eine Jury ausgewählt wurden, bei erfolgreichem Abschluss der Finanzierungsphasen ihrer Kampagnen ein sogenanntes Cofunding von max. 5.000 Euro einwerben. Insgesamt stand ein Förderbudget in Höhe von 50.000 Euro zur Verfügung, das mittels Cofunding im 1:1-Verhältnis an die Starter:innen ausgezahlt wurde. Das bedeutet: Für jeden eingeworbenen Euro durch die Crowd erhielten die Teams einen Euro von Hessen Ideen dazu.

Mithilfe von Crowdfunding können Gründungsprojekte bei der Umsetzung ihrer Idee nicht nur finanziell unterstützt werden, sondern ebenfalls von den weiteren Vorteilen des Crowfundings (z. B. Öffentlichkeitsarbeit, Markttest durch die Crowd, Professionalisierung, Vertrieb etc.) profitieren.

Seit dem Start von Hessen Ideen Crowdfunding sind sieben Projekte in die Finanzierungsphasen gestartet und haben diese erfolgreich abgeschlossen.

Weitere Informationen unter www.hessen-ideen.de/crowdfunding

Teilnehmende Teams:

- **Cheerio** – das vielseitigste Partyspiel aus der Hochschule Darmstadt (Tim Eckes, Leonie Siebert, Christoph Boßmann, Frederik Bechthold)
- **EroWi** – das umweltfreundlichste Windrad aus der Philipps-Universität Marburg (André Mertschuweit, René Mertschuweit)
- **zeltHAUS** aus der Frankfurt University of Applied Sciences (Marius Mersinger, Jonas Eiden, Fabian Hegner)
- **Spenden senden** aus der Philipps-Universität Marburg (Pablo Meier)
- **Mietzy – Miete und vermiete was du selbst brauchst** aus der Technischen Universität Darmstadt (Salim Zeyen, Samuel Schmidt, Laura Wolfram)
- **Social Talent** aus der Frankfurt University of Applied Sciences (Sieshan Shahid und Iryna Mozzherina Schuchad)
- **Windkit** – die erste Open Source Kleinwindkraftanlage aus der Universität Kassel (Lukas Ferber, Immanuel Dorn)

Birgit Heilig

Mitglied der Jury des Hessen Ideen Crowdfundings

Birgit, mit dem Social Entrepreneurship Netzwerk Deutschland setzt ihr euch für soziale Innovationen und Entrepreneur:innen ein. Vor welchen Herausforderungen stehen Gründer:innen im sozialen Bereich?

Die größte Herausforderung kommt aus der Ausrichtung auf die Wirkung, also, dass die Gründung primär zum Ziel hat, die Situation von Menschen in bestimmten Bereichen zu verbessern und nicht, Profite zu maximieren. Diese Menschen haben häufig keine oder nur eine geringe Kaufkraft, sodass die Angebote über andere Quellen finanziert werden müssen. Dies erfordert eine gewisse unternehmerische Zweigleisigkeit: zum einen hinsichtlich der zahlenden Zielgruppe, zum anderen auf die Wirkungsempfänger:innen, also diejenigen, die von der Arbeit des Sozialunternehmens profitiert.

Du bist Jurymitglied beim Hessen Ideen Crowdfunding. Welches Potenzial hat Crowdfunding für junge Gründer:innen?

Crowdfunding ist eine gute Übung für einen Markttest, ob ein Angebot ankommt, man kann sich Kritik und Verbesserungsvorschläge einholen oder

ein Bild über den potentiellen Erfolg ihres Produktes machen. Zudem kann über Crowdfunding eine Unterstützungscommunity gewonnen und natürlich Startkapital eingeworben werden. Allerdings sollte man den Aufwand nicht unterschätzen: Für eine gute Crowdfundingkampagne braucht es mehrere Wochen Arbeit, die an anderer Stelle fehlt. Man muss also gut abwägen, ob ein Crowdfunding für das eigene Vorhaben sinnvoll ist. Leichtverdientes Geld ist es nicht!

Wie können Gründer:innen von Unterstützungsangeboten wie von SEND oder von Hessen Ideen profitieren?

Gründer:innen profitieren zu Beginn am ehesten von begleitender Beratung und von finanzieller Unterstützung. Der ursprünglich von SEND ins Leben gerufene "Sozialinnovator Hessen" bietet hier fachliche Beratung zu Gründungsthemen, aber auch individuelles Coaching und Kontakt ins deutschlandweite Social-Entrepreneur-Netzwerk, um Austausch mit erfahrenen Sozialunternehmer:innen herzustellen. Durch das Hessen Ideen Stipendium können Gründer:innen ihre Kosten in der Frühphase decken und sich voll auf den Unternehmensaufbau konzentrieren.

Infos zu Birgit Heilig und SEND:

Birgit Heilig ist Mitgründerin vom Social Entrepreneurship Netzwerk Deutschland und Mitinitiatorin des Sozialinnovators Hessen. Darüber hinaus hat sie am Aufbau der regionalen und landespolitischen Arbeit mitgewirkt. Aktuell leitet sie den neuen Arbeitsbereich für nachhaltige Beschaffung, indem Sozialunternehmen als Zulieferer für klassische Unternehmen gezielt gefördert und vermittelt werden.

Das Social Entrepreneurship Netzwerk Deutschland ist der Interessenverband der deutschen Sozialunternehmer:innen. Gegründet 2017 mit Hauptsitz in Berlin bietet der Verband Vernetzung für Sozialunternehmen und dient als politische Stimme des Sektors. Darüber hinaus arbeitet SEND im Rahmen unterschiedlicher Projekte an der Verbesserung der Rahmenbedingungen für Social Entrepreneurs und an der Einbindung sozialunternehmerischer Konzepte in klassischer Wirtschaft, Forschung und Lehre sowie der freien Wohlfahrt.

www.send-ev.de





Ralf Dolk

Mitglied in der Kommission des Hessen Ideen Stipendiums

Sie sind schon einige Jahre in der Kommission des Hessen Ideen Stipendiums. Warum ist es Ihnen wichtig, sich für junge Gründer:innen zu engagieren?

Gründer:innen stehen vor zahlreichen Herausforderungen und betreten mit ihren Ideen häufig Neuland. Neben der Bewältigung der inhaltlichen Herausforderungen stellen insbesondere die unternehmerischen Anforderungen die Gründer:innen vor Hürden. Sie bei der Bewältigung dieser Hürden zu unterstützen, zu vernetzen und sie nicht allein zu lassen, wie bspw. mit dem Programm Hessen Ideen, ist für mich der zentrale Anreiz für mein Engagement. Darüber hinaus ist es auch für meine Arbeit inspirierend eine so große Zahl an engagierten und motivierten Gründer:innen kennenzulernen.

Wie können Gründer:innen von Programmen wie Hessen Ideen oder EXIST profitieren?

Professionelle Unterstützung, ein belastbares Netzwerk sowie ein sicheres Experimentierumfeld sind entscheidend für eine erfolgreiche Ausgründung. Sowohl Hessen Ideen als auch EXIST bieten genau diesen erforderlichen finanziellen und inhaltlichen Rahmen. Beide Programme ergänzen sich dabei ideal. Mit der frühen Unterstützung bei der Professionalisierung der Ideenphase durch das Hessen

Ideen Stipendium bis zur Unterstützung und Ausgründung der konkreten Gründungs idee durch das EXIST-Programm finden die Gründer:innen entlang der Startup Journey optimale Unterstützung.

Welchen Beitrag leisten solche Förderprogramme für die Innovationskraft Deutschlands?

Wissenschaftsbasierte Startups sind oft an der Spitze von Innovation und Forschung. Sie helfen, neue Technologien und Lösungen für komplexe Probleme zu entwickeln, die etablierte Unternehmen möglicherweise übersehen oder als zu riskant empfinden. Die Programme ermöglichen den Transfer dieser Idee mittels adäquater Ressourcen und kompensieren Risiken. Ohne diese Programme würden zahlreiche Ideen, aufgrund teils hoher Risiken und mangelnder finanzieller Ressourcen, häufig keinen erfolgreichen Markteintritt realisieren können.

Informationen zu Ralf Dolk und EXIST

Ralf Dolk ist Fachbereichsleiter für Gründungskultur beim Projektträger Jülich. Ralf Dolk ist von der Entwicklung eines science-based Start-up Ökosystems an Universitäten und Forschungszentren angetrieben und verbindet diese Start-up-Ökosysteme mit anderen Innovator:innen, Investor:in-

nen und Unternehmen. Das EXIST-Programm bietet eine Vielzahl von Finanzierungsinstrumenten an, die insbesondere die frühen Phasen der Entwicklung einer Unternehmensgründung unterstützen (EXIST-Gründungsstipendium, EXIST-Forschungstransfer, EXIST-Women). Im Rahmen des EXIST-Programms wurden vier AI Hubs in Deutschland an den Standorten Berlin, München, Darmstadt und Hamburg aufgebaut, die sich insbesondere an Gründer:innen im Bereich der Künstlichen Intelligenz richtet. Neben Vernetzungs- und Qualifizierungsformaten besteht auch die Möglichkeit der finanziellen Unterstützung mit der KI Prototypenförderung.

Link zu den Angeboten von EXIST:

www.exist.de

AI Hubs:

<https://kiez.ai>

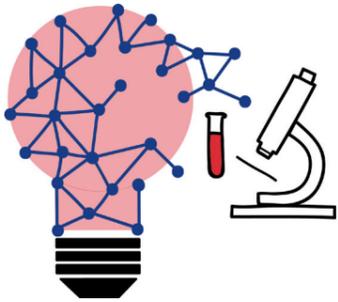
<https://www.munich-ecosystem.de/ai-munich>

<https://hessian.ai>

<https://www.aistartuphub.com>

Das Team hat beim Hessen Ideen Wettbewerb 2023 einen von zwei dritten Plätzen erreicht.

Coded Network Semantics



Ihr habt 2023 am Hessen Ideen Wettbewerb teilgenommen und den 3. Platz belegt. Wie hat euch eure Hochschule bei eurer Gründung unterstützt?

Die Hochschule hat uns durch Institutionen und Ansprechpersonen, gerade durch das ECM, TransMIT und StartMiUp ein Netzwerk bereitgestellt, welches es uns ermöglicht, alle Fragen, die im Laufe der Gründungsphase entstehen durch Expert:innen beantworten zu lassen.

Welchen Mehrwert habt ihr aus dem Wettbewerb mitgenommen?

Bei der Veranstaltung haben wir es als unfassbare Bereicherung empfunden, bei so einem Event mit so vielen Expert:innen sprechen zu können. Eine Firma zu gründen schien plötzlich als etwas ganz Normales.

Wie geht es jetzt für euch weiter?

Neben der ständigen Weiterentwicklung unserer Software brauchen wir noch einen guten Firmennamen, ein Logo und dann wird es Zeit für die Gründung der Firma selbst.



Welchen Tipp könnte ihr Gründer:innen an die Hand geben?

Irgendwo haben wir mal gelesen, dass Gründen ein Marathon

und kein Sprint ist. Ein langer Atem und die Möglichkeit sich (gegenseitig) zu motivieren sind hier erstrebenswert. Und macht euch von Anfang an Gedanken über das Thema des geistigen Eigentums eures Produktes, bevor ihr hinterher in lange Diskussionen verwickelt werdet.

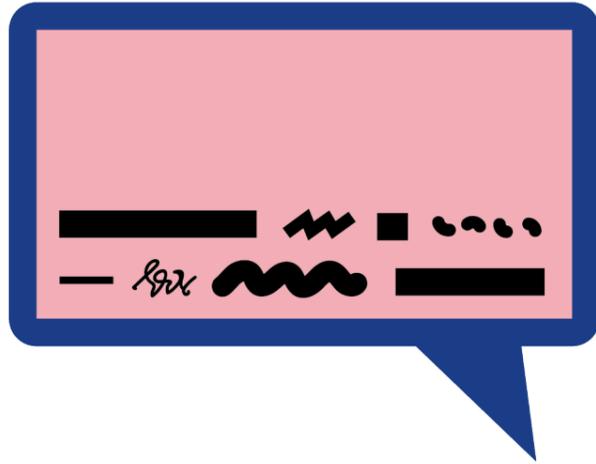
Wie kann euch das Hessen Ideen Netzwerk weiterhin unterstützen? Welche Bedarfe habt ihr?

Das Thema der Open Source Lizenzen für unsere Software ist immer noch offen. Und Kontakte an sich sind u.A. sowohl für die Ideenfindung als auch für das Finden potenzieller Teammitglieder von unschätzbarem Wert für uns.



Unser Gründungsteam besteht aus einem Medizininformatiker sowie zwei Bioinformatikern. Zusammen mit Ärzt:innen, sowie Laborpersonal und Medizinischen Dokumentar:innen haben wir im Rahmen eines Forschungsprojektes ein System zur strukturierten Datenerfassung aus molekulargenetischen Laborgeräten entwickelt. Hierüber können Ärzt:innen Untersuchungen anfordern, welche im Labor bearbeitet werden. Durch die Anbindung der Laborgeräte an unsere automatisierten Analyse-Tools werden die Rohdaten direkt ausgewertet und die Ergebnisse in die Datenbank überführt. Daraus lassen sich schon jetzt auf Knopfdruck Befunde mit den gesammelten Informationen erzeugen, was vorher Stunden an Arbeit bedeutet hat. Weiterhin arbeiten wir aktuell mit dem Hessischen Krebsregister an einer strukturierten Datenübermittlung der genetischen Informationen.

Phont



Welchen Mehrwert habt ihr aus dem Stipendium mitgenommen?

Wir haben im Hessen Ideen Stipendium viel über Gründung lernen können und haben ganz nebenbei auch noch neue Städte in Hessen kennengelernt. Noch wichtiger war, dass das Stipendium uns erlaubt hat, selber zu lernen, was gründen bedeutet. Durch die finanzielle Zuwendung konnten wir zudem Vollzeit an PHONT arbeiten.

Was hat sich seit der Teilnahme am Stipendium für euch verändert?

Wir sind Teil eines Netzwerks an Gründer:innen geworden, die alle in einem ähnlichen Status wie wir sind. Das ist motivierend, der Austausch mit Anderen ist hilfreich und macht Spaß. Auch nach dem Stipendium haben wir noch Kontakt mit unserer Kohorte.

Welche Ziele habt ihr euch für 2024 gesetzt?

Unseren MVP zu launchen, Kundenprojekte umzusetzen und PHONT auf den Bildschirmen zu sehen!



Teammitglieder: Paul Leo Langendörfer, Frederik Merkel
Hochschule: Hochschule Rhein Main
Website: <https://phont.ai/>

Wir machen Untertitel emotional.

Indem wir Audiomerkmale wie emotionale Sprache im Untertitel selbst sichtbar machen, bringen wir eine der am meisten konsumierten Medienformen – unvertitelte Videos – mithilfe von KI für Milliarden Zuschauer:innen auf die nächste Stufe.

Frank H. Wilhelmi

Mitglied der Jury des Hessen Ideen Wettbewerbs



Sie sind schon einige Jahre in der Jury des Hessen Ideen Wettbewerbs und sind selbst Investor. Warum ist es Ihnen wichtig, sich für junge Gründer:innen zu engagieren?

Wenn man viele Jahre Unternehmer mit Herzblut ist, dann ist man ja immer auch Investor, denn Unternehmen können nur erfolgreich sein, wenn man das Geld, was man verdient, immer wieder in neue Ideen investiert. Bei jedem Schritt lernt man dazu und dann kommt irgendwann der Zeitpunkt, da möchte man nicht mehr in der ersten Reihe stehen, sondern sich daran erfreuen, andere Unternehmende dabei zu unterstützen, die Risiken ihrer Selbständigkeit mithilfe der Erfahrung, die man selbst gesammelt hat, zu minimieren und an deren Erfolg zu partizipieren.

Wie können Gründer:innen von Programmen wie Hessen Ideen profitieren?

Hessen Ideen spornt junge Menschen, die an der Hochschule studieren, an, sich bewusst zu machen, dass und ggf. in welcher Form ihre Forschungen auf den Ideen-Märkten der Zukunft einen Platz finden können, um diese Welt zu ei-

nem besseren Ort zu machen. Darüber hinaus motiviert ein solches Programm dazu, mit diesen Ideen nach außen zu gehen und sie mit bestehenden Unternehmen, Investor:innen und anderen Forschenden zu diskutieren, abzugleichen und auf ihre Tragfähigkeit hinsichtlich einer Unternehmensgründung zu prüfen.

Welche Tipps geben Sie Gründer:innen mit auf den Weg, die sich für die Zusammenarbeit mit Business Angels und Investor:innen interessieren?

Business Angels sind in der Regel selbst Gründer:innen oder aktive geschäftsführende Gesellschafter:innen eines oder mehrerer Unternehmen gewesen. Wenn sie investieren, bringen sie eine Menge an Wissen, Erfahrungen und Netzwerken mit, mit denen sie neu gründende Menschen unterstützen können. Deshalb sollte man sehr frühzeitig auf eines der vielen Business Angel Netzwerke zugehen, um von Beginn an, Fehler zu vermeiden, die später nur schwer zu beheben sind. Außerdem sind Angels gute Sparringspartner:innen, um auch sehr persönliche Fragen zu besprechen.

Infos zu Frank Wilhelmi und odem investing

Frank H. Wilhelmi ist Serial Entrepreneur, Investor, Business Angel, Autor und Key Note Speaker.

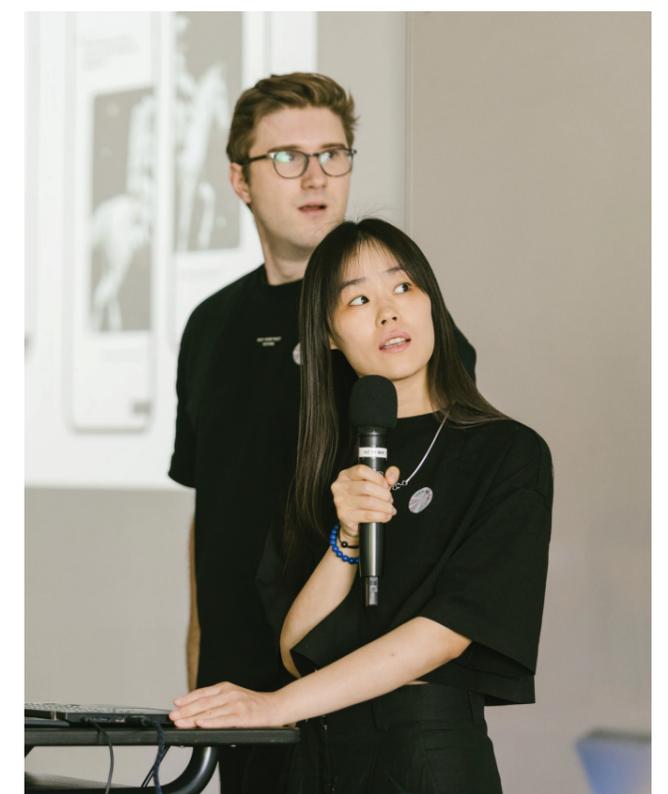
Seit 2019 Founder/CEO der Odem Investing Initiative für sozialverantwortliches Unternehmertum. Vorangegangen sind 20 Jahre Erfahrung als CEO in mittelständischen Familienunternehmen und mehreren Start-Ups. 10 Jahre Vorstandsvorsitzender und Gründungaktionär einer Beteiligungsgesellschaft, die sich mit Kapital und unternehmerischer Begleitung an der Lösung von Nachfolgethematiken, Krisensituationen und an Gründungen von KMUs beteiligt. Mitglied der Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit des Hessischen Umweltministeriums, die die Landesregierung in Fragen der Umsetzung des European Green Deal begleitet.

Mitglied der Forschungsgruppe Ethisch-Ökologisches Rating / Wirtschaft und Finanzen am Weltethos-Institut. Mitglied bei CRIC. e.V., Verein für ethische Investoren, im Arbeitskreis Nachhaltigkeitstransformation der Deutschen Gesellschaft für System Dynamics.

odem-investing.com

ALUMNI SOMMERFEST

Das Sommerfest 2023 stand ganz unter dem Motto „Alumni“: Die aktuellen Hessen Ideen Stipendiat:innen blickten in ihrer Abschlussgala auf Erfolge zurück, die sie während des Stipendiums feiern konnten und berichteten von wichtigen Learnings und ihren Zukunftsplänen. Als Gäste waren sowohl die Gründungsberater:innen der Hochschulen sowie die Stipendiat:innen der dann startenden Förderrunde eingeladen. Anschließend feierten wir mit den Stipendiat:innen, erfolgreichen Alumni aus den Vorjahren, dem Hochschulnetzwerk sowie einigen Unterstützer:innen von Hessen Ideen ein schönes Sommerfest auf dem Campus der Goethe-Universität Frankfurt mit Netzwerk-Bingo, gutem Essen und spannendem Austausch.



HESSEN IDEEN HOCHSCHULNETZWERK

Hessen Ideen Hochschulnetzwerk und Netzwerk-Events

Das Hochschulnetzwerk verbindet die Gründungsberatungen der hessischen Hochschulen, um die Angebote für Gründer:innen landesweit zu stärken, auszubauen und Synergien zu schaffen. Circa zwei Mal im Jahr treffen sich die Mitglieder zum Austausch über die Gründungsaktivitäten der Hochschulen und zur Weiterentwicklung der Hessen Ideen Initiative. Im Jahr 2023 trafen sich die Netzwerkpartner:innen zweimal zu allgemeinen Netzwerktreffen. Im Oktober fand zusätzlich ein Themenworkshop statt, bei welchem gemeinsam mit Vertreter:innen des Stifterverbands das Thema Indikatorik bearbeitet wurde.

Die Hochschulcoaches vor Ort begleiten, beraten und unterstützen die Stipendiat:innen während der Förderzeit und darüber hinaus. Sie nominieren die besten Gründungsideen ihrer Hochschulen für den Wettbewerb und sind Ansprechpartner:innen für die unterschiedlichsten Fragen hinsichtlich der Unternehmensgründung.

Hessen Ideen präsentiert sich bei den Gründungsveranstaltungen der Hochschulen vor Ort, wie z.B. dem Innoday an der Technischen Universität Darmstadt und unterstützt ebenfalls die jeweiligen Ideenwettbewerbe der Hochschulen.

Seit 2023 sind auch Ideen aus privaten, staatlich anerkannten Hochschulen für das Stipendienprogramm zugelassen. Zukünftig sollen die privaten Vertreter:innen auch aktiv in das Hochschulnetzwerk eingebunden werden.

HOCHSCHULNETZWERK

- Frankfurt University of Applied Sciences
- Goethe-Universität Frankfurt
- Hochschule Darmstadt
- Hochschule Fulda
- Hochschule für Bildende Künste - Städelschule
- Hochschule für Gestaltung Offenbach
- Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main
- Hochschule Geisenheim
- Hochschule RheinMain
- Justus-Liebig-Universität Gießen
- Philipps-Universität Marburg
- Technische Hochschule Mittelhessen
- Technische Universität Darmstadt
- Universität Kassel
- accadis Institute of Entrepreneurship (Träger: accadis Hochschule Bad Homburg gGmbH)
- CVJM-Hochschule Kassel
- EBS Universität für Wirtschaft und Recht
- Evangelische Hochschule Darmstadt
- Evangelische Hochschule Tabor
- Freie Theologische Hochschule Gießen
- Frankfurt School of Finance & Management
- Hochschule Fresenius
- Theologische Hochschule Ewersbach
- Tomorrow University of Applied Sciences
- University of Labour





HESSEN IDEEN



**Wir freuen uns auf
viele spannende Ideen aus Hessen!**

PROJEKTTEAM

PROJEKTTEAM HESSEN IDEEN



Annika Strauss
Universität Kassel
Hessen Ideen Projektleitung
strauss@uni-kassel.de
Tel.: 0561 804 3174



Jörg Froharth
Universität Kassel
Leitung Inkubator UniKasselTransfer
froharth@uni-kassel.de
Tel.: 0561 804 2498



Ann-Sophie Bleise-Hankel
Universität Kassel
Hessen Ideen Wettbewerb +
Crowdfunding
bleise@uni-kassel.de
Tel.: 0561 804 7543



Katja Borowski
Technische Universität Darmstadt-
Hessen Ideen Schwerpunktthemen
(ab März 2024)



Dagmar Hetterscheidt
Universität Kassel
Hessen Ideen Finanzen und Controlling
hetterscheidt@uni-kassel.de
Tel.: 0561 804 3178



Marie Kaiser
Science Park Kassel GmbH
Hessen Ideen Öffentlichkeitsarbeit
kaiser@sciencepark-kassel.de
Tel.: 0561 95379 635



Katja Walther
Science Park Kassel GmbH
Hessen Ideen Stipendium
walther@sciencepark-kassel.de
Tel.: 0561 95379 606

**Hessen Ideen ist eine Initiative des
Hessischen Ministeriums für Wissenschaft
und Forschung, Kunst und Kultur.
Sie wird von UniKasselTransfer an der Universität Kassel
in Kooperation mit HIGHEST von der
Technischen Universität Darmstadt koordiniert.**

HESSEN



Hessisches
Ministerium für
Wissenschaft
und Forschung,
Kunst und Kultur

U N I K A S S E L
T R A N S F E R

HIGHEST
Innovations- & Gründungszentrum
Technische Universität Darmstadt